

## 9. PROBLEMLÖSER OHNE STRESS

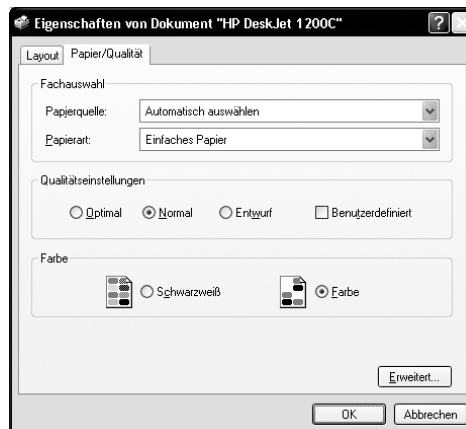


### Quicksteps: Verbesserte Farbwiedergabe

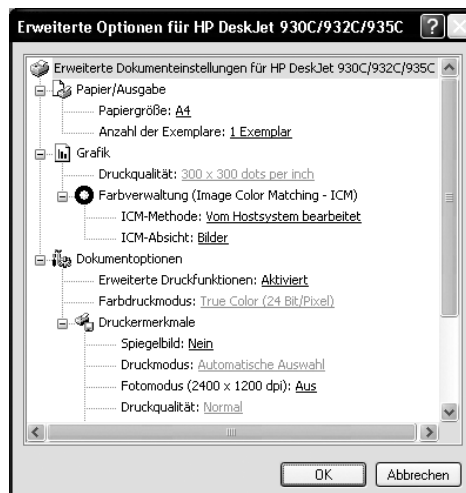
- Wählen Sie die erwünschte Druckqualität und das verwendete Papier aus.
- Verändern Sie im Feintuning spezielle Qualitätsparameter.

**1.** Öffnen Sie die Druckeroptionen. Entweder vor dem Druck oder als dauerhafte Einstellung. Ab Seite 138 werden die beiden Methoden erläutert.

**2.** Wählen Sie auf der Registerkarte *Papier/Qualität* bei *Qualitätseinstellungen* die Option *Optimal*. Dadurch wird der Ausdruck eventuell etwas langsamer abgewickelt und der Tintenverbrauch steigt an, aber die Qualität wird gesteigert.



**3.** Mit speziellen hochwertigen Papieren (als *Glossy* bezeichnet), leuchten die Farben noch mehr. Dazu müssen Sie aber die richtige Papierart auswählen, damit der Drucker die passende Menge Tinte abgibt und ggf. die Trocknungszeit durch langsames Drucken gesteigert wird.



**4.** Klicken Sie auf *Erweitert*, um im Feintuning weitere Parameter zu verändern.



### Feintuning erfordert Probedrucke

Mit den hier vorgestellten Optionen können Sie das Beste aus Ihrem Drucker herausholen. Allerdings können Sie auch durch die Wahl ungünstiger Werte zu schlechteren Ausdrucken gelangen. Am besten, Sie probieren die einzelnen Werte nach jeder Änderung mit einem Probedruck aus. Welche Werte bei Ihnen tatsächlich geändert werden können und zur Verfügung stehen, hängt teilweise vom Druckermodell ab. Oft können Sie per Rechtsklick auf einen Eintrag die Direkthilfe öffnen, die Ihnen weitere Informationen bietet.

Parameter	Funktion
Druckqualität	Je höher die Auflösung, desto feinere Details werden sichtbar
Microweave	Optimierung des Zeilenvorschubs zu Gunsten der Qualität bei verlängerten Ausdruckszeiten.
ICM-Methode	Gibt an, ob die Farbverwaltung auf dem PC (Hostsystem) oder dem Drucker bearbeitet werden soll. <i>Auf dem Hostsystem</i> macht nur bei PostScript-Druckern Sinn.
ICM-Absicht	Je nach Inhalt der zu druckenden Seite werden andere Farbregelein benutzt. Für satte Farben in Grafiken oder Diagrammen verwenden Sie <i>Grafik</i> . Für Fotos benutzen Sie die Einstellung <i>Bilder</i> .
Farbdruckmodus	Hängt oft von den zuvor gewählten Qualitätseinstellungen ab (s. o.). Hohe Werte für die Farbtiefe ermöglichen feinere Farbunterscheidungen, machen aber den Druck langsamer.
Fotomodus	Eventuell lässt sich der Drucker in einen besonders hochauflösenden (und langsamen) Modus versetzen (siehe auch <i>Druckqualität</i> ).
Druckqualität	Die im vorherigen Dialogfenster gewählte Qualitätseinstellung.
Helligkeit	Sind die Farben zu blass, setzen Sie den Wert etwas tiefer ( <i>Dunkler</i> ), bei zu dunklen Ausdrucken entsprechend auf <i>Heller</i> .
Intensität	Gibt an, wie kräftig die Farben erscheinen sollen. <i>Dunkler</i> sorgt für ein kontrastreicheres Bild.
Farbton	Mit <i>Wärmer</i> werden die Farben rötlicher wiedergegeben, mit <i>Kühler</i> entsprechend blauer.
Tintenvolumen	<i>Schwer</i> verbraucht mehr Tinte und sorgt für intensivere Farben, kann aber auf saugfähigem Papier dazu führen, dass die Tinte verläuft.



#### Die optimale Auflösung für den Bilderdruck

Wenn Sie ein Bild einscannen, um es anschließend auszudrucken, dann können Sie viel Festplattenplatz und Zeit beim Scannen sparen, wenn Sie gleich von Anfang an die zu Ihrem Drucker passende Auflösung wählen. Im Fenster mit den Druckoptionen finden Sie immer auch einen Punkt *Druckqualität*. Hier können Sie die Anzahl an Pixeln einstellen, die Ihr Drucker pro Zoll (ca. 2,54 cm) ausgeben soll. Es lohnt sich meistens nicht, Bilder mit einer höheren Auflösung zu scannen, als der Drucker in der Lage ist auszugeben. Auf Seite 129 erfahren Sie, wie Sie die Auflösung berechnen können.

## 9.4 Wenn der Drucker mittendrin abbricht

Bei Textausdrucken oder kleineren Grafiken bereitet Ihr Drucker keinerlei Probleme. Sobald Sie aber eine Seiten füllende Grafik drucken wollen, streikt der Drucker, bricht den Ausdruck nach den ersten Zeilen ab und schreibt vielleicht sogar „time out“ o. ä. auf das Blatt.

Das kann daran liegen, dass Ihr Drucker naturgemäß Text zügig zu Papier bringen kann, für große Grafiken aber viel mehr Zeit benötigt, um die erhaltenen Daten aufzubereiten und auszugeben. Windows räumt dem Drucker dazu eine Zeitspanne ein, die gewartet wird. Meldet sich der Drucker innerhalb dieser Zeit nicht, vermutet das Betriebssystem eine Störung und bricht den Druck ab. So verlängern Sie die Zeit, die Windows auf den Drucker wartet:



#### Quicksteps: Zeitüberschreitung konfigurieren

- Öffnen Sie die Druckereigenschaften.
- Ändern Sie für den verwendeten Anschluss die Wartezeit.

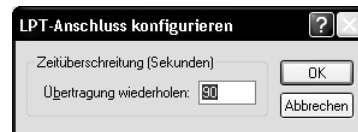
**1.** Öffnen Sie über *Start/Einstellungen* das Fenster *Drucker und Faxgeräte* und öffnen Sie für den markierten Drucker über *Datei/Eigenschaften* die Druckerkonfiguration.

**2.** Auf der Registerkarte *Anschlüsse* klicken Sie auf die Schaltfläche *Konfigurieren*.

## DER DRUCKER ZIEHT DAS PAPIER SCHIEF EIN



3. Geben Sie bei *Übertragung wiederholen* einen höheren Wert (zum Beispiel 600) ein, um die Zeit zu erhöhen, bis Sie darüber informiert werden, dass der Drucker nicht reagiert.



## 9.5 Der Drucker zieht das Papier schief ein

Wenn Ihr Drucker immer wieder Papier schräg einzieht, kann das unter Umständen ganz einfache Gründe haben, die Sie mit wenigen Handgriffen abstellen können. Vor allem Tintenstrahldrucker mit universellen Papierkassetten oder einer Anlage für nur wenige Blatt Papier sind davon betroffen, da sowohl DIN-Formate (meist DIN A4) als auch die etwas breiteren US-Letter-Formate eingezogen werden können.

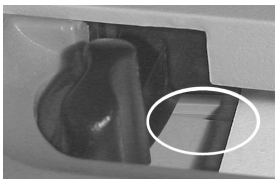
1. Damit die Blätter gerade eingezogen werden, kontrollieren Sie, ob die eine Längsseite des Papierstapels fest am Rand des Einzuges anliegt.

## 9. PROBLEMLÖSER OHNE STRESS

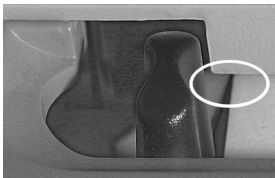
**2.** Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich meistens eine verstellbare Führung. Wenn diese auf *US-Letter o. ä.* steht, haben die Blätter zu viel Spielraum und verziehen sich beim Einzug. Stellen Sie den Schieber so, dass er an dem Papier anliegt, ohne dabei den Stapel zu quetschen.



*Position der verstellbaren Führung am HP DeskJet 930.*



*Die Führungsschiene lässt dem Papier zu viel Spielraum.*



*Nach rechts an das Papier geklappt wird dieses optimal eingezogen.*

**best  
friend  
INFO**

### **Auch Schmutz kann stören**

Verdreckte Walzen mit unterschiedlicher Haftung können ebenfalls Schuld daran sein, wenn das Papier schief eingezogen wird. In diesem Fall hilft eine gründliche Reinigung, wie sie ab Seite 214 beschrieben wird.

## 9.6 Fehlermeldung: Kein Papier!

Dass Sie bei der Fehlermeldung *Kein Papier* im Druck-Manager oder direkt am Drucker zuerst einmal Papier in das Papierfach einlegen sollten, dürfte Ihnen sicherlich klar sein. Doch was, wenn es trotz voller Papierkassette zu dieser Fehlermeldung kommt?

Eventuell ist der Papiersensor defekt. Das erkennen Sie daran, dass der Drucker zwar das Papier einziehen will und die Transportwalzen sich drehen, aber entweder kein Blatt gegriffen wird oder es komplett durchgezogen wird. Dieser Sensor erkennt den Anfang eines Blattes und kann mechanisch oder optisch funktionieren. Einen mechanischen Sensor erkennen Sie an einem sehr leichtgängigen Hebelchen im Papierweg, der vom eingezogenen Blatt bewegt wird. Optische Sensoren funktionieren nach dem Prinzip einer Lichtschranke und sind nicht so einfach zu erkennen.



### Defekter Sensor

Auf jeden Fall können Sie den Papiersensor nicht selbst reparieren. Entweder bringen Sie den Drucker zur Werkstatt, wenn sie noch in der Garantiezeit liegen oder Sie kaufen sich ein neues Gerät, da die Reparaturkosten oft den Neupreis übersteigen.

Aber nicht immer sind die Fehlermeldungen klar verständlich. So präsentiert der HP LJ 4 auf seinem Textdisplay die nicht weiter dokumentierte Meldung *MZ ZUF. A4*.



Fehlermeldung beim HP Laserdrucker.

Die Vermutung, dass DIN-A4-Papier eingelegt werden soll, führt in die Irre. Tatsächlich wird nämlich gemeint, dass genau dies der Fall ist: Über das **Magazin** wird bereits **A4** zugeführt. Der Fehler liegt ganz woanders: In diesem Fall wurde in der Textverarbeitung ein Dokument geöffnet, das jemand anderes erstellt hat. Da dieser

## 9. PROBLEMLÖSER OHNE STRESS

(eventuell fälschlicherweise) mit amerikanischen Einstellungen gearbeitet hat, wurde nicht das DIN-Format, sondern das US-Letter-Format benutzt. Dieses ist etwas breiter bei weniger Höhe, was im Alltag nicht weiter auffällt.

Wird nun dieses Dokument gedruckt, stellt der Laserdrucker fest, dass zurzeit ein Papierkassette mit A4-Papier eingelegt ist und wartet darauf, dass das Magazin mit dem passenden Format eingeschoben wird. Die meisten Tintenstrahler sind nicht in der Lage, die eingelegte Papiergröße zu identifizieren, deshalb kommt es dort zu keinen Problemen. So lösen Sie das vermeintliche Druckerproblem:

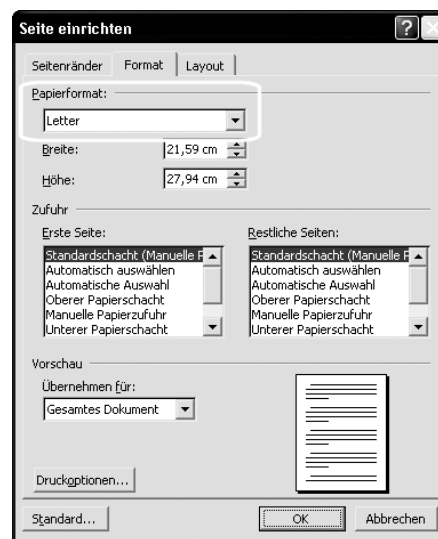


### Quicksteps: US-Letter als A4 drucken

- Richten Sie die Seite im DIN-A4-Format ein.
- Lassen Sie Windows das Papierformat vor dem Druck skalieren.

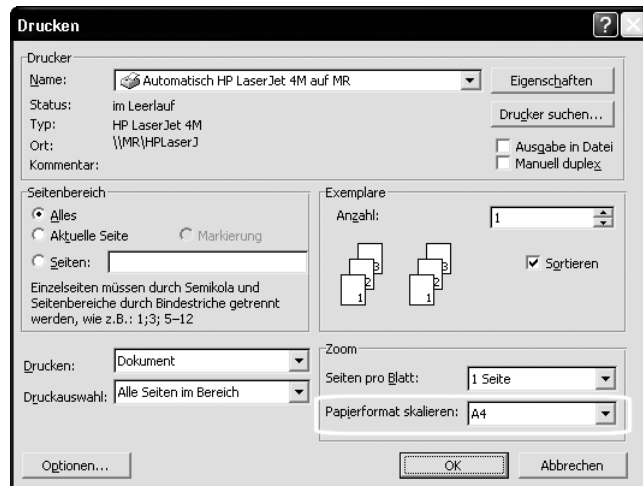
**1.** Wählen Sie in Word *Datei/Seite einrichten* (oder Ähnliches in der jeweiligen Anwendung).

**2.** Auf der Registerkarte *Format* können Sie bei *Papierformat* das richtige Format einstellen (A4). Dabei werden allerdings die Seiten neu formatiert. Aufgrund der geringen Unterschiede zwischen Letter und A4 wird sich aber vermutlich nur wenig bis gar nichts sichtbar ändern.



**3.** Alternativ können Sie im Druckdialog (*Datei/Drucken*) auch unter *Papierformat skalieren* den Eintrag *A4* auswählen. Dann wird die Seite vom US-Format entsprechend vor dem Drucken auf A4 skaliert.

## FEHLERMELDUNG: KEIN PAPIER!



Vielleicht wollen Sie gerade aber auch gar nicht auf Papier drucken (denn das klappt problemlos), sondern Sie wollen eine Klarsichtfolie für eine Präsentation per Overheadprojektor bzw. Polylux bedrucken. Auch hier bereitet der Papiersensor die Probleme. Mechanische Sensoren erkennen den Anfang der Folie wie ein Blatt Papier und führen zu keinen Störungen. Ein optischer Sensor jedoch lässt sich von der durchsichtigen Folie irritieren, denn die Lichtschranke blickt einfach hindurch und erkennt nicht, wann der Anfang der Folie vor dem Druckkopf liegt.

Aus diesem Grund haben einige Folien einen schmalen Papierstreifen an der schmalen oder langen Unterseite aufgeklebt. Während des Drucks erkennt der Drucker diesen Papierstreifen und weiß, wo sich die Folie befindet. Anschließend können Sie den Streifen einfach abziehen. Ihre Bedienungsanleitung zum Drucker verrät Ihnen, welche Sorte Folien Sie verwenden müssen. Am häufigsten werden Sie allerdings die Sorte mit Papierstreifen an der kurzen Seite benötigen.



### Papierstreifen richtig anlegen

Verwendet Ihr Drucker den Markierungsstreifen an der kurzen Folienkante, muss diese Seite unbedingt zuerst eingezogen werden (siehe auch Seite 174). Bei der Längsmarkierung müssen Sie mithilfe des Handbuches in Erfahrung bringen, ob die Seite links oder rechts angelegt werden muss.